

2. Vellberger Wirtschaftsstammtisch in Eschenau: Gewerbetreibende auf den Spuren der Saurier

Bürgermeisterin Ute Zoll hatte die Vellberger Gewerbetreibenden zum 2. Vellberger Wirtschaftsstammtisch am 14. September 2011 nach Eschenau in den Steinbruch Schumann eingeladen.

Rund 70 Gewerbetreibende waren der Einladung gefolgt und wurden von Bürgermeisterin Ute Zoll bei einem kleinen Sektempfang begrüßt. Sie hielt einen kurzen Rückblick auf die wesentlichen Ereignisse innerhalb des letzten Jahres. Dabei ließ sie auch den über viele Gemeinden hinwegfegenden „Tsunami“ der Bürgerschaft der Klärschlammverwertungsgesellschaft nicht unerwähnt. Er habe auch die Stadt Vellberg hart getroffen. Man habe hierfür aber glücklicherweise keinen Kredit aufnehmen müssen. „Aber was hätten wir mit den fälligen 543 000 Euro alles machen können“ seufzte Ute Zoll. Im weiteren Verlauf ging sie auf die Familienförderung in Schule und Kindergärten, die Sanierung der Schönblickstraße im Frühjahr 2011 und weitere getätigte Investitionen in der Stadt ein.

Die Wunschliste der Investitionen sei noch groß. Sie wolle an der großen Umfahrung von Vellberg und Talheim dran bleiben, auch wenn Straßenneubauten derzeit schwierig zu realisieren seien. Beim Gemeinderat bedankte sich Ute Zoll für die gute Unterstützung ihrer Arbeit.

Firmenchef Friedrich Schumann stellte danach das Familienunternehmen vor. Immerhin sind 11 von 45 Mitarbeitern Familienangehörige. Geleitet wird das Steinbruchunternehmen von Friedrich, Manfred und Hartmut Schumann. Das Steinbruchgelände umfasst 30 ha Fläche bei einer maximalen Abbautiefe von 60 m. Jährlich werden bis zu 350 000 Tonnen Material ausgeliefert. Zum Muschelkalkabbau sind jährlich 18 Tonnen Sprengstoff notwendig. Schumann rechnet damit, dass man noch rund 25-30 Jahre abbauen könne.



Manfred und Friedrich Schumann (Mitte) mit dem Hobby-Paläontologen Werner Kugler im Muschelkalksteinbruch in Eschenau.

Beim Rundgang auf dem Gelände präsentierte Schumann auch den neuesten Radlader mit einem gewaltigen Fassungsvermögen von 35 Kubikmetern. Er stellte den Gästen dabei auch die eigene Stromversorgung mittels Aggregaten vor. Der Steinbruch sei im Bereich des Lettenkeupers weltweit bei den Saurier-Funden führend.



Werner Kugler aus Crailsheim (links) präsentierte sein aktuelles Saurier-Grabungsfeld im Steinbruch Schumann.

Im Steinbruch kam dann der große Auftritt des Hobby-Paläontologen Werner Kugler aus Crailsheim, dessen Grabungsfunde auch in der Halle ausgestellt waren. Werner Kugler sucht schon seit 35 Jahren Fossilien im Eschenauer Steinbruch und ist schon sehr häufig fündig geworden. Die meisten seiner umfangreichen Saurier-Funde sind im Muschelkalkmuseum Hagdorn in Ingelfingen ausgestellt. Kugler erläuterte seine Grabungen mit viel Herzblut und zeigte auch das aktuelle Grabungsfeld im Steinbruch. Man fühlte sich dabei um 230 Millionen Jahre zurückversetzt.



Die Gewerbetreibenden auf dem Rundgang durch das Steinbruchgelände.

Nach der Besichtigung lud Bürgermeisterin Ute Zoll zum Imbiss in der schön dekorierten Maschinenhalle ein. Sie bedankte sich mit Präsenten bei Familie Schumann und Herrn Kugler und dankte auch dem Bauhof und ihren Mitarbeiterinnen für die gute Vorbereitung dieses zweiten Wirtschaftsstammtisches. Es entwickelten sich bis kurz vor Mitternacht zahlreiche interessante Gespräche zwischen den Anwesenden.